



ALK
Aktionsgemeinschaft
Lebenswertes
Königstein

An den
Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Königstein
Herrn Dr. Michael Hesse
Rathaus

61462 Königstein

c/o Nadja Majchrzak
Hainerbergweg 23
61462 Königstein/ Taunus
Tel.: 0 61 74 – 2 38 64
www.alk-koenigstein.de
Königstein, 6. August 2021

**Antrag: Anschaffung und Ausbau eines Sirenenwarnsystems mit der Option
der Sprachdurchsage zur Warnung der gesamten Königsteiner
Bevölkerung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Anschaffung und den Ausbau eines zur Warnung / Information der Bevölkerung geeigneten Sirenenystems mit der Möglichkeit von Sprachdurchsagen zu veranlassen. Das System soll in der Kernstadt sowie den Ortsteilen Falkenstein, Schneidhain und Mammolshain installiert werden.

Anschluss und Ansteuerung des Systems soll über die zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises erfolgen.

Im Vorfeld ist durch ein geeignetes Unternehmen / Institut ein Gutachten über die benötigte Anzahl an Sirenen / Lautsprechern sowie der akustischen, optimalen Ausleuchtung zu erstellen.

Entsprechende Fördermittel des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sind zu beantragen. Gleichzeitig soll die Beratung und Unterstützung des Landkreises genutzt werden. (HBKG, § 4, Absatz 1).

Begründung

Gemäß dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - HBKG) ist die

Gemeinde verpflichtet, die Bevölkerung bei Schadens-, Unwetter- und sonstigen außergewöhnlichen Lagen zu warnen.

2

§ 3 HBKG – Aufgaben der Gemeinden

Die Gemeinden haben zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe

5. Notrufmöglichkeiten einzurichten und an die zuständige Zentrale Leitstelle anzuschließen, Funkanlagen zu beschaffen und zu unterhalten sowie die Warnung der Bevölkerung sicherzustellen.

Beginnend weit vor der Jahrtausendwende wurden in Königstein sukzessive die vorhandenen Warnanlagen abgebaut oder wegen Neubaumaßnahmen entfernt. Eine Umrüstung auf neuere Systeme wurde nicht vorgenommen. Man vertraut bis zum heutigen Tag auf digitale Warnmöglichkeiten wie Warnapps, Kurznachrichten, Radiodurchsagen und Ähnliches.

Leider hat es sich in den verheerenden Auswirkungen der Unwetterkatastrophe in Rheinland- Pfalz und NRW gezeigt, dass eine Warnung der Bevölkerung allein über digitale Medien nicht gewährleistet werden kann (Ausfall Funkmasten, Ausfall Strominfrastruktur, Überschwemmung der Serveranlagen und Vieles mehr). Eine Warnung über moderne, unabhängige Sirenen mit der Möglichkeit von Sprachdurchsagen ist ein unabdingbarer Baustein in der effektiven Warnung der Bevölkerung. Alle weiteren Möglichkeiten wie Apps oder Radiodurchsagen sind nur als flankierende Maßnahmen zu sehen.

Bereits 2008 hat die AGBF (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren) in einem Thesenpapier darauf hingewiesen, dass eine effiziente Warnung der Bevölkerung nur durch ein 2-Phasen System möglich ist.

In der 1. Phase (Weckphase) muss Aufmerksamkeit erzeugt werden. Die 2. Phase dient anschließend der Information. Weiterhin wird beschrieben, dass ein effektives Wecksystem ohne Sirenen nicht realisierbar ist.

Nur mit einem an den örtlichen Rahmen optimal angepassten System ist es möglich, Einwohner einer Gemeinde im hohen Prozentbereich zu erreichen (Schlafende, ältere Menschen ohne digitale Möglichkeiten, usw.). Weiterhin kann ein oben beschriebenes System auch eingesetzt werden, um Königsteiner Bürger über Wassernotstand, Rauch- und Schadstoffaustritt und ähnliche Ereignisse zu informieren oder zu warnen. Zurzeit wird dies in Königstein über Lautsprecherdurchsagen mit Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Königstein bewerkstelligt. Anzumerken ist, dass diese Möglichkeit bei einigen Schadensszenarien nicht möglich ist, da die Fahrzeuge der Feuerwehr bereits in einem Einsatz gebunden sein können. Die Synergieeffekte eines modernen Warnsystems sind vielfältig. Zu guter Letzt ist die Stadt Königstein in der Pflicht, ihren entsprechenden gesetzlichen Aufgaben nachzukommen.

Sollte die Stadt Königstein bereits ein Gesamtkonzept für die Gefahrenabwehr entwickeln oder entwickelt haben, ist das Sirenenwarnsystem in dieses Konzept mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein (ALK)

Runa Hammerschmitt
Fraktionsvorsitz

[Hier eingeben]